

VAAM-Fachgruppe Biologie bakterieller Naturstoffproduzenten Symposium und Preise

■ Das diesjährige Symposium der VAAM-Fachgruppe Biologie bakterieller Naturstoffproduzenten fand im September in Saarbrücken statt. Organisiert hatten es die Gruppenleiter:innen des Helmholtz Instituts für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS), Christine Beemelmans, Julian Hegemann, Alexey Gurevich und Kenan Bozhüyük. Mit fast 170 Teilnehmenden erfreute sich das Fachgruppen-Symposium auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit.

Insgesamt sechs eingeladene Vortragende sowie 25 ausgewählte Vorträge von (Post-)Doktorand:innen und Nachwuchsgruppenleiter:innen zu verschiedenen Aspekten der Naturstoffforschung bildeten das Rückgrat der Tagung. 76 Poster ergänzten das Programm. Vier Poster und zwei Vorträge wurden mit Preisen ausgezeichnet. Die Preisträgerin des diesjährigen Hendrik Wolff-Preises ist Nadya Abbood. Der Preis wurde zum zweiten im Rahmen des Symposiums verliehen.

Den Auftakt des Vortragsprogramms gab Marnix Medema (Wageningen University & Research, Niederlande), der bioinformatische Werkzeuge vorstellte, um die chemische Sprache der Mikrobiome zu entschlüsseln. Joleen Masschelein (KU Leuven, Belgien) zeigte ihre Arbeiten an den Zeaminen, einer Gruppe von ungewöhnlichen Antibiotika mit langkettigen Polyaminen. Einen Einblick über die Rolle von Naturstoffen in Interaktionen zwischen Mikroorganismen sowie in seine Arbeiten in der Paläobiotechnologie gab Pierre Stallforth (Leibniz-HKI, Jena).

Barrie Wilkinson (John Innes Centre, Norwich, Großbritannien) stellte die Forschung



seiner Gruppe an der Biosynthese und dem Wirkmechanismus von Obafluorin, einem Inhibitor der Threonyl-tRA-Synthetase, vor. Daniel Petras (Universität Tübingen) demonstrierte, wie Metabolomik genutzt werden kann, um die Funktionen von Molekülen innerhalb mikrobieller Gemeinschaften zu untersuchen; und Lena Barra (Universität Konstanz) zeigte, wie NAD als Baustein in der Sekundärmetabolit-Biosynthese verwendet wird.

Das Symposium endete mit einem Vortrag von Helge Bode (MPI Marburg), der Methoden zur Optimierung der heterologen Produktion von Naturstoffen vorstellte und veranschaulichte, wie man NRPS-Maschinerien umprogrammieren kann, um neue Peptidverbindungen herzustellen.

Wie Wolfgang Wohlleben (Universität Tübingen) anmerkte, wurde der Grundstein für das Symposium dieser VAAM-Fachgruppe 1983, also vor 40 Jahren, gelegt. Seitdem findet es jährlich an wechselnden Orten in Deutschland statt.



Nadya Abbood (MPI Marburg) erhielt den Hendrik Wolff-Preis aus den Händen von Helge Bode.

Julian D. Hegemann und
Christine Beemelmans
julian.hegemann@helmholtz-hips.de,
christine.beemelmans@helmholtz-hips.de



Die Posterpreise gingen an Hans Gerstmans, Natalia Vior, Ronald Garcia und Ayesha Ahmed Chaudhri (v. l. n. r.).



Die beiden Vortragspreise erhielten Jethro Hemmann und Friederike Biermann.